

## Studierhinweise zu den Kursen in Modul 1.4 im BA Politik und Organisation

### Ziele

Modul 1.4. konzentriert sich auf drei **Ziele**: a) den **Erwerb von Orientierungswissen** insbesondere im Hinblick auf die historische Entwicklung von Staat und Verfassung bzw. auf das Verhältnis staatlicher und gesellschaftlicher Institutionen vom ausgehenden 18. Jahrhundert bis zum Ende der Nachkriegszeit 1989/90. b) die Einführung in **Methodik und Selbstverständnis des Fachs Geschichte** c) den Erwerb von **Grundfertigkeiten** im Hinblick auf die Erstellung von Quelleninterpretation, thematischer Hausarbeit und Buchbesprechung.

Die **Vermittlung** erfolgt im Wesentlichen durch die vier im Modul angebotenen Kurse, wobei zum besseren Verständnis das Geschichtskapitel (Verfasser: Brandt/Schlegelmilch) aus der interdisziplinären Einführung in Modul 1.1 hinzugezogen werden soll. Es sollen alle Kurse herangezogen werden. Die Reihenfolge der Kurslektüre bleibt im Grunde den Studierenden überlassen, nach Möglichkeit sollte jedoch die empfohlene Reihenfolge (Einführung in die Europäische Verfassungsgeschichte, Deutscher Sonderweg, Deutschland in der Weltpolitik, Deutsche Geschichte 1871-1945) befolgt werden. *Die den Kursen teilweise beiliegenden Einsendeaufgaben können aus Kapazitätsgründen leider nicht mehr durch den Modulbetreuer entgegengenommen und korrigiert werden.* Zu eigenen Übungszwecken ist aber nach wie vor sinnvoll, die Aufgaben zu bearbeiten. Die Kurse enthalten ausführliche Literaturhinweise zu weiterführender Lektüre; abgesehen vom persönlichen Interesse der Studierenden empfiehlt es sich, zu denjenigen Bereichen zusätzliche Literatur zu besorgen und durchzuarbeiten, in denen später die Hausarbeit geschrieben werden soll. Insofern kann die Heranziehung weiterer Literatur zunächst auch Sondierungs- und erst in einem zweiten Schritt Vertiefungscharakter haben. Bei den Themenstellungen zu den Hausarbeiten werden im Übrigen weitere spezielle Literaturangaben geboten.

**Pflichtlektüre** ist für Modul 1.4 darüber hinaus **nicht** vorgesehen.

Der **Zusammenhang** zwischen den in diesem Modul angebotenen Kursen ergibt sich aus den o.g. Zielsetzungen. Der Vermittlung von Orientierungswissen zur deutschen Geschichte zwischen 1871 und 1945 bzw. 1945 und 1961 dienen die Kurse „Deutsche Geschichte 1871-1945“ sowie „Deutschland in der Weltpolitik 1945-1961“. Beide Kurse sind in ihrer Grundstruktur zwar chronologisch aufgebaut, bieten innerhalb der einzelnen Kapitel jedoch auch sachthematische Vertiefungen, z.B. im Kurs „Deutsche Geschichte“ jeweils auf den Gliederungsebenen „C“. – Einer der wichtigsten Historikerkontroversen der jüngeren Vergangenheit widmet sich der Kurs „Debatte um den ‚deutschen Sonderweg‘“, nämlich der Frage, ob und inwieweit es sich bei der deutschen Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts bis 1945 um einen im europäischen Vergleich besonderen Weg bzw. um eine in die Katastrophe des „Dritten Reiches“ führende und zu deren Erklärung beitragende „Sackgasse“ handelte. Der Kurs „Einführung in die moderne europäische Verfassungsgeschichte“ nimmt sodann aus europäischer Perspektive einzelne „Tiefenbohrungen“ vor und versucht auf diese Weise in zentrale verfassungsgeschichtliche Themenfelder einzuführen, die wiederum zum Teil im Rahmen der anzufertigenden Hausarbeiten aufgegriffen werden können. Der Kurs bietet zudem einen umfassenden Zugang zur Technik der Quelleninterpretation bzw. allgemein zum geschichtswissenschaftlichen Umgang mit Quellen. Ihm ist deshalb ein umfassender Quellenanhang beigegeben.

Der Modulbetreuer geht nicht davon aus, dass die Kurse jeweils von Anfang bis Ende gelesen und durchgearbeitet werden, sondern dass sich im Laufe der Befassung mit ihnen inhaltliche Interessen und Schwerpunkte herausbilden, die unmittelbar in die Vorbereitung und Anfertigung der spätestens bis Semesterende fertigzustellenden Hausarbeit eingehen und damit auch das Lektüerverhalten beeinflussen.

Als **zweite Vermittlungsebene** dient pro Semester eine **Präsenz- oder Onlineveranstaltung** zum Modul. Dort werden konkrete Hausarbeitsprojekte vorgestellt und diskutiert; ferner sollen inhaltliche Zusammenhänge hergestellt und das Bewusstsein für übergreifende Problemzusammenhänge geschärft werden. Selbstverständlich besteht in diesem Rahmen auch Gelegenheit zum persönlichen Gespräch mit dem Modulbetreuer, in der Regel ist auch der virtuelle Mentor mit anwesend. (Siehe die Ankündigung im Info bzw. auf der Modulseite!).

**Begleitende Unterstützung** erhalten die Studierenden über eine betreute **Newsgroup** sowie per Mail bzw. am Telefon durch den zentralen virtuellen Tutor für dieses Modul (Robert Brandt, M.A.), durch den Modulbetreuer sowie durch die Mentoren vor Ort oder virtuell von den Studienzentren aus. Auf der Modulseite befinden sich umfassende Hinweise zur Anfertigung von Hausarbeiten. Für organisatorische Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Daniela Leliwa, B.A.

### **Prüfung**

Das Modul wird mit einer etwa 15seitigen Hausarbeit abgeschlossen. Hierzu wird eine Themenliste vorgegeben, aus der ein Thema ausgewählt werden kann. Es werden sowohl Quelleninterpretation als auch Buchbesprechung und thematische Hausarbeit angeboten. Die Hausarbeitsthemen stehen in einem inhaltlichen Bezug zu den Kursen, doch muss zusätzlich noch Literatur im Umfang von 3-5 Titeln einbezogen werden. Für die Hausarbeit gilt im Wintersemester als letzter Abgabetermin der 31.3., im Sommersemester der 30.9. Vollzeitstudierende haben drei Wochen, Teilzeitstudierende sechs Wochen zur Verfügung. Zum Verfahren beachten Sie bitte unsere ausführliche „To-do-Liste“ auf der Modulseite.

*Peter Brandt*